

Erfolgreiche Dreierbeziehung

Mit dem VZ 850 bietet Arjes einen hydraulischen Vorzerkleinerer an, der einen hervorragenden Ruf genießt. Das war einer der Gründe für HWH Machines, sich für Arjes als Exklusiv-Händler in Süddeutschland zu engagieren. Seit Anfang Mai ist ein VZ 850 „Final Edition“ auf dem Biomassehof Chiemgau im Einsatz – eine höchst interessante „Dreierbeziehung“, die wir uns mal näher betrachten durften.

„Nachhaltig handeln – Biomasse verstehen“ - unter diesem Motto verarbeitet der im idyllischen Chieming am Chiemsee gelegene Biomassehof Chiemgau regional gesammelte Altholzprodukte aus Industrie, Gewerbe und Privathaushalten für eine stoffliche und thermische Wiederverwertung. Das 2016 von der Schaumaier Nachfolger GmbH und der Landschaftspflege Mayer GmbH gegründete Gemeinschaftsunternehmen hat sich insbesondere auf die Weiterverarbeitung von Altholz der Kategorien I bis IV spezialisiert, daneben werden auch Wurzelstöcke und Schwemmholz verarbeitet. „Rund 70 Prozent der Endprodukte gehen in die stoffliche Verwertung, das ist vor allem die österreichische Spanplattenindustrie, und 30 Prozent in die thermische Schiene“, erläutert uns Claus Egger, zusammen mit Josef Mayer Geschäftsführer des sehr sauber und aufgeräumt wirkenden Biomassebetriebes. „Für beide Absatzwege benötigen wir eine qualitativ sehr hochwertige Aufbereitung, um die geforderten Korngrößen wie zum Beispiel G100 in der geforderten Qualität zuverlässig liefern zu können“, so Claus Egger weiter. Und genau hier beginnt das neue Kapitel mit ARJES und der HWH Machines GmbH aus Oberderdingen bei Bruchsal.

Weiteres Standbein mit ARJES

Schon länger gab es bei dem bisher eingesetzten Zerkleinerer Probleme mit der Zuverlässigkeit und dem Service, es sollte ein neues Gerät her und an dieser Stelle kam mit Rainer-Maria Kugler als Gesamtvertriebsleiter Recycling-Technik bei HWH der genau richtige Partner ins Spiel. Claus Egger: „Ich kannte ihn schon länger, er ist praktisch ein Urgestein, mit über 40 Jahren Erfahrung im Vertrieb“. Hilfreich war sicherlich auch, dass HWH seit August 2021 Exklusiv-Händler für ARJES-Zerkleinerer in Bayern ist. Rainer-Maria Kugler erläutert dazu die Firmenphilosophie von HWH: „Schwerpunkt von HWH ist eigentlich der An- und Verkauf von gebrauchten Umschlagmaschinen. Wir kaufen diese herstellerunabhängig deutschlandweit an und verkaufen sie weltweit weiter, und hier helfen uns natürlich auch meine Kontakte. Daneben wollten wir uns aber auch ein weiteres Standbein erschließen und kamen mit ARJES ins Gespräch. ARJES ist als Hersteller sehr hochwertiger Maschinen bekannt. Da wir nicht nur sehr gute Kundenkontakte für gebrauchte ARJES-Zerkleinerer, sondern selbst auch Kunden haben, die sich für neue Zerkleinerer interessieren, war das beiderseitige Interesse sofort da. Dazu kommt, dass unsere Kunden mit unseren Service-Leistungen bei den Umschlagmaschinen sehr zufrieden und damit auch an weiteren Geschäftsbeziehungen interessiert sind.“ Das passte insgesamt sehr gut in die Vorstellungen von ARJES, um einen zunehmend größeren Markt zielgerichtet und kundenorientiert bearbeiten zu können. Dabei ging es vor allem um den Vertrieb in Süddeutschland und insbesondere in Bayern, um den sich zukünftig seitens HWH Lennart Stecher kümmern wird.

Um Claus Egger und die Mannschaft des Biomassehofes Chiemgau von den Qualitäten der ARJES-Zerkleinerer zu überzeugen, wurde ein VZ 850 D als Vorführmaschine nach Chieming gebracht, und „genau die hat uns alle begeistert“, wie Claus Egger bestätigen kann. „Wir konnten an unserem Standort mit unseren Materialien arbeiten, und dieser Zerkleinerer hat unsere Erwartungen voll erfüllt.“

VZ 850 mit Legendenstatus

Das ist auch eigentlich gar nicht weiter verwunderlich, handelt es sich beim VZ 850 doch um eine Maschine, der man heute fast einen „Legendenstatus“ bescheinigen darf. Das erläutert uns am besten Chris Erbe, ARJES Gesamtvertriebsleiter: „VZ bedeutet Vor-Zerkleinerer und diese Reihe gibt es bereits seit 2012. Davor gab es sogar schon um 1997 die von Norbert Hammel entwickelten Vorgängermodelle mit dem heute so geschätzten Zweiwellensystem. Daher ist ARJES auf die Entwicklung und Fertigung innovativer, langsamlaufender Zweiwellenzerkleinerer spezialisiert. Um nahezu jeden Einsatzbereich optimal zu bewältigen, ist ein synchroner wie auch ein nahezu asynchroner Wellenlauf möglich. Die Konfiguration der Werkzeugwellen wird den jeweiligen Anforderungen der Kunden individuell angepasst. Das System wurde kontinuierlich weiterentwickelt, sodass heute ein einfacher Wechsel des Wellenpaares durch unsere Schnellwechsellkassette sehr schnell erfolgen kann. Unsere Zerkleinerungswellen bestehen zudem aus einem hochverschleißfesten Stahl mit ausgezeichneter Oberflächenaufhärtung.“

Mit dem VZ 850 DK hat sich der Biomassehof Chiemgau für das Modell entschieden, das mit seinem synchronen Wellensystem gerade für seine sehr homogenen und sauberen Endprodukte geschätzt wird. Dass diese Maschine zudem sehr robust und störstoffresistent ist, braucht nicht weiter betont zu werden. Bei einer Verarbeitungskapazität von rund 40.000 Tonnen Input pro Jahr ist das für den Biomassehof Chiemgau schon ein sehr wichtiges Argument. Das „K“ in der Namensgebung kennzeichnet übrigens eine mit ihrem Kettenlaufwerk sehr mobile Maschine, was für Claus Egger bei der Biomassehoffläche von rund 3 ha mit kaufentscheidend war. Chris Erbe spricht ein weiteres Thema an: „Allen Unkenrufen zum Trotz – unsere Wellen halten weitaus länger als nur 200 Stunden, wir gehen von mindestens 500 Stunden aus, und der hier eingesetzte Vorführer hat problemlos über 800 Stunden mit dem gleichen Wellenpaar gearbeitet. Wichtig ist immer die Qualität der Materialzerkleinerung, es soll geschnitten und nicht gebrochen werden.“

Würdiger Nachfolger

Anfang Mai wurde der neue VZ 850 DK in Betrieb genommen – die Zusatzbezeichnung „Final Edition“ könnte etwas Wehmut aufkommen lassen, aber dem ist natürlich nicht so, wie Chris Erbe anmerkt: „Unsere VZ 850er Reihe geht zwar in den wohl verdienten Ruhestand, aber dieses Erfolgsmodell können wir heute schon fast als Legende bezeichnen. Mit dem neuen EKOMAXX 800 gibt es einen mehr als würdigen Nachfolger. Wir werden zudem unsere Zerkleinerer auf asynchrone Wellensysteme umstellen, die sich bei unterschiedlichen Aufgabematerialien einfach besser bewährt und vom Markt entsprechend stärker nachgefragt werden.“ Dass diese eigentlich noch so junge Dreierbeziehung funktioniert, bestätigt abschließend auch Claus Egger: „Für die Schaumaier Gruppe werden wir noch einen ARJES IMPAKTOR 250 evo kaufen, das Konzept und die Maschine haben uns einfach überzeugt.“ Ein „flotter Dreier“ also, dieser Besuch hat sich wieder einmal gelohnt.

Bericht & Fotos: Helmut Strauß (Chefredakteur Stein Verlag)
Erschienen im Magazin recycling aktiv Ausgabe 3/2022